

Kurzanleitung für Datenlogger-Option von CONNECT-Geräten

Mit der Datenlogger-Option im CONNECT-Gerät haben Sie die Möglichkeit, Variablen aus einer Steuerung (S5 oder S7) per Trigger von der SPS in eine CSV-Datei zu protokollieren. Die Datei wird dabei wahlweise auf ein am Gerät gesteckten USB-Stick oder auf ein Netzwerklaufwerk geschrieben. Das Erstellen einer neuen Datei lässt sich ebenfalls per Trigger von der SPS steuern.

Da das Gerät die Datensätze immer mit einem Zeitstempel protokolliert, müssen Sie sicherstellen, dass das Gerät über eine korrekte Uhrzeit verfügt. Hierzu haben Sie auf der **Seite „Konfiguration“** in der **Gruppe „Datum und Uhrzeit“** die Möglichkeit, einen NTP-Server zu hinterlegen, mit dem das Gerät dann seine Uhrzeit synchronisiert. Des Weiteren können Sie dort festlegen, welche Zeitzone verwendet werden soll.

Falls Sie die CSV-Datei auf einem Netzwerklaufwerk speichern möchten, müssen Sie das Gerät zudem einmalig mit diesem verbinden. Hierzu haben Sie auf der **Seite „Konfiguration“** in der **Gruppe „SMB-Einstellungen“** die Möglichkeit, die Parameter für das Netzwerklaufwerk festzulegen. Zu den Einstellungen gehören IP-Adresse, Port, Benutzername, Passwort und Freigabename.

Die Konfiguration des Datenloggers selbst erfolgt dann über die **Seite „Aufzeichnungen“**, die zugleich auch die Startseite des Geräts ist.

Auf der Seite haben Sie oben zunächst die Möglichkeit auszuwählen, welche Aufzeichnung Sie verwalten möchten. Dies ist notwendig, da das Gerät mehrere Aufzeichnungen unabhängig voneinander verwalten kann. Um eine neue Aufzeichnung anzulegen, klicken Sie auf das + Symbol; eine bereits angelegte Aufzeichnung können Sie über das - Symbol wieder löschen.

Anschließend können Sie mit der Parametrierung beginnen. Die Einstellungen sind hierzu für eine bessere Übersicht in mehrere Gruppen unterteilt:

- In der **Gruppe „Steuerung“** legen Sie zunächst die Parameter für die Verbindung zu Ihrer SPS fest. Hierzu zählen IP-Adresse, Kanal (PG/OP/unspezifisch), Rack und Slot sowie die Pollzeit für die Trigger-Bits.
- In der **Gruppe „Datei“** legen Sie hingegen fest, wo die CSV-Datei gespeichert werden soll. Zu den Parametern gehören das Speichermedium (USB-Stick oder Netzwerklaufwerk), der Pfad sowie der Name der Datei. Des Weiteren haben Sie die Möglichkeit festzulegen, ob ein CSV-Header in die Datei geschrieben werden soll und welches Format für den Zeitstempel verwendet werden soll.
- In den **Gruppen „Datensatz-Trigger“ und „Datei-Trigger“** legen Sie als nächstes fest, über welche Bits das Protokollieren eines neuen Datensatzes und das Erstellen einer neuen Datei gesteuert werden soll. Das Gerät kann die jeweilige Aktion wahlweise bei TRUE oder FALSE auslösen und das Bit optional bei Erfolg als Quittierung an die SPS zurücksetzen.
- Zuletzt haben Sie in der **Gruppe „Variablen“** die Möglichkeit, die einzelnen Variablen, die protokolliert werden sollen festzulegen. Für jede Variable geben Sie hierzu einen Namen, den Datentyp (Bool, Byte, Word, Int, Real, ...), die Adresse (also den Operand in der SPS) sowie das Ausgabeformat (Bool, Hexadezimal, Dezimal, Gleitkomma, ...) fest.

Sobald Sie die Konfiguration einer Aufzeichnung abgeschlossen haben, müssen Sie die Einstellungen noch speichern, um die Parameter zu übernehmen.